

Inhaltsverzeichnis

I. Seneca	II
I.1. <i>Epistulae morales</i>	II

I. Seneca

I.1. *Epistulae morales*

Seneca Lucilio suo salutem.

Libenter ex his, qui a te **veniunt**, **cognovi** te familiariter cum services tuis vivere.

Hoc prudentiam tuam, hoc eruditionem **deceat**.

„Servi **sunt!**“ - „Immo homines.“

„Servi **sunt!**“ - „Immo contubernales.“

„Servi **sunt!**“ - „Immo humiles amici.“

„Servi **sunt!**“ - „Immo conservi, si **cogitaveris** tantunde in utrosque licere fortunae.

Itaque **rideo** istos, qui turpe **existimant** cum servo suo cenare.

Est ille plus quam **capit**, et ingenti aviditate **onerat** distentum ventrum, ut maiore opera omnia **egerat** quam **ingessit**.

At infelicibus servis labra movere non **licet**.

Sic **fit**, ut isti de domino **loquantur**, quibus coram domino loqui non **licet**.

Seneca¹ grüßt seinen Lucilius.

Gern habe ich von diesen, die von dir kamen, gehört, dass du freundschaftlich mit deinen Sklaven lebst.

Dies passt zu deiner Klugheit und zu deiner Erziehung.

„Sie sind Sklaven!“ - „Im Gegenteil, Menschen.“

„Sie sind Sklaven!“ - „Im Gegenteil, Hausgenossen.“

„Sie sind Sklaven!“ - „Im Gegenteil, niedrige Freunde.“

„Sie sind Sklaven!“ - „Im Gegenteil, Mitsklaven, wenn du berücksichtigst, dass dem Schicksal gegenüber beiden ebensoviel erlaubt ist.“

Deshalb lache ich über diese, die es für schändlich halten, mit ihren Sklaven zu essen.

Er isst jenes mehr als er fängt, und durch unglaublich große Gier belastet.

Aber den unglücklichen Sklaven ist es nicht erlaubt, ihre Lippen zu bewegen.

So geschieht es, dass

¹siehe Abschnitt I